

vorkommen. Das ist bisher der westlichste Fundort in der Umgebung von Eberswalde.

Zusammenfassend kann festgestellt werden: *Chiasma glarearia* BRAHM fliegt in den Steppenrasengebieten östlich von Eberswalde in zwei Generationen an verschiedenen Fundorten mit z. T. individuenreichen Populationen, wobei die Vorkommen von Osten nach Westen mit zunehmender jährlicher Niederschlagsmenge abnehmen. Im westlichen Nachbargebiet des Kreises Eberswalde fand HAEGER (1963) die Art in 15 Sammeljahren bei Kreuzbruch in drei Exemplaren.

L i t e r a t u r

- ALBERTI, B. und SOFFNER, J.: (1962) Zur Kenntnis der Lepidopterenfauna Süd- und Südostrußlands. Mitt. Münchener Ent. Ges. **52**, 146—198
- BERGMANN, A.: (1951) Die Großschmetterlinge Mitteldeutschlands, I, 369, Urania-Verlag Jena
- BERGMANN, A.: (1955) Die Großschmetterlinge Mitteldeutschlands, V, 980, Urania-Verlag Leipzig/Jena
- HAEGER, E.: (1963) Was bedeutet Kreubuch für die Großschmetterlingsfauna der Mark? Dt. Ent. Z., N. F., **10**, 123—133, Akademie-Verlag Berlin
- KOCH, M.: (1961) Wir bestimmen Schmetterlinge, IV, 206, Neumann-Verlag Radebeul und Berlin
- KRAUSCH, H.-D.: (1961) Natur und Naturschutz im Bezirk Frankfurt/O., Märkische Volksstimme Potsdam
- MÜLLER-STOLL, W. R.: (1955) Die Pflanzenwelt Brandenburgs, 16—20 und 88—106, Gartenverlag Berlin-Kleinmachnow
- RICHERT, A.: (1962) Aus der Arbeit der Fachgruppe Eberswalde. Mittbl. Insektenkd., **6**, 20—21, Urania-Verlag Leipzig/Jena/Berlin

Anschrift des Verfassers: Arnold Richert, 1302 Finow, Messingwerkstraße 4

Interessantes über den Coleopterenfang in der ČSSR

J. NOVOTNÝ, Ůsti n. L./ČSSR

Die Tschechoslowakei ist durch ihre ideale Lage nahezu ein Paradies der Entomologen. Es gibt daher bei uns auch eine große Anzahl von Liebhaberentomologen, die mit Eifer und Begeisterung sammeln und somit eine große Hilfe für die Wissenschaft auf diesem so weitreichenden und wichtigen Gebiet sind.

Für die Liebhaberentomologen insbesondere sind die nachstehenden Zeilen über die interessante und reiche Fauna der ČSSR bestimmt.

Sowohl in Böhmen wie auch in Mähren gibt es reichlich hervorragende Lokalitäten, aber das wirkliche Paradies ist die Slowakei und hier wieder speziell die Donauebene in der Umgebung von Štúrovo und das ganze Gebiet entlang der ungarischen Grenze bis hinauf zum Vihorlat. Bei einer Exkursion in Štúrovo beobachteten wir z. B. *Anthaxia manca* FBR. (*Buprestidae*) — welche sonst ziemlich selten ist — beim Anflug an aufgestapeltes Holz und zählten im Laufe einer Stunde — meine Frau und ich — eine Fangbeute von 60 Stück. Diese von uns abgefangene Zahl schwächte aber das Vorkommen der Anthaxien überhaupt nicht, da diese zu Hunderten anfliegen. Ich führe von den Buprestiden nur dieses Beispiel an, obgleich es dort noch etliche andere, wie z. B. *Anthaxia hungarica* SCOP., *Capnodis tenebrionis* L., *Perotis lugubris* FBR. etc. gibt.

Hierbei ein kleiner praktischer Rat: Wir machten die Erfahrung, daß man Prachtkäfer am besten mit einem Wattebausch fängt. Man wartet hierbei bis der Käfer das Holz anfliegt und fängt dann mit einer blitzschnellen Handbewegung den Käfer. Auf diese Art kann man fester zudrücken, ohne das Tier zu beschädigen. Dieses bleibt in der Watte hängen und wird leicht herausgenommen, ohne das es entkommen kann, was bei der Schnelligkeit der Buprestiden beim Fang mit dem Kescher leicht passiert.

Auf Wiesenwegen findet man reichlich *Gnaptor spinimanus* PALL., *Blaps lethifera* MARSH. und *mucronata* LATR., sowie sehr selten auch *Probatiscus subrugosus* DFT. (*Tenebrionidae*).

In trockenen Holzzweigen gelang es uns den wirklich schönen *Denops albofasciatus* CHARP. und *Pseudoclerops mutillarius* FABR. (*Cleridae*) zu fangen; weiter *Exocentrus adpersus* MULS., *Mesosa curculionides* L. und *Anaesthetis testacea* FABR. (*Cerambycidae*).

An geeigneten Lokalitäten kann man eine ganze Reihe der Gattung *Phytoecia* (*Cerambycidae*), z. B. *pustulata* SCHRNK., *nigricornis* FBR., *virgula* CHARP., *coerulea* SCOP., keschern, bei aufmerksamen Sammeln Mitte Mai auf Seseli verium dann *Phytoecia argus* FRÖL. und später auf der gleichen Pflanze *Phytoecia rubropunctata* GOETZE, sehr selten dann auf niedrigem Gras oder auf Wiesenwegen *Phytoecia scutellata* FBR., bei welcher allem Anschein nach die Wirtspflanze noch nicht bekannt ist.

Auf Feldwegen sind etliche Arten der Familie Meloë — auch *Meloë variegatus* DONOV., welcher sonst ziemlich rar ist — und 4 Arten der Gattung *Dorcadion* (*Cerambycidae*) häufig.

Anfang Juni beginnt die geeignete Zeit für *Lucanus cervus* L. und *Cerambyx cerdo* L. *Lucanus cervus* L. ist in der Umgebung von Štúrovo so häufig, daß er in größerer Anzahl nicht nur im Wald auf Eichen, sondern auch am Donauufer an Weiden (*Salix*) vorkommt. *Cerambyx cerdo* L. fingen wir bei voller Mittagssonne im Flug ins Fangnetz oder an Eichen. Später ist hier *Cerambyx miles* BONELLI, *Purpuricenus budensis* GÖTZ und *kaehleri* L. (*Cerambycidae*).

An den Ufern des Hron gibt es eine ganze Reihe interessanter Käfer der Familie *Carabidae*, z. B. Gattung *Bembidion*, *Chlaenius*, *Agonum*, *Dyschirius*, *Elaphrus*, sowie die Arten *Omophron limbatum* FBR., *Drypta dentata* ROSSI. etc. etc.

Selbstverständlich sind in der Umgebung von Štúrovo auch die anderen Coleopterenfamilien wie z. B. *Curculionidae*, *Chrysomelidae*, *La-mellicornia* usw. reichlich vertreten.

Mit diesen kurzgefaßten Angaben versuchte ich, Ihnen einmal einen kleinen Überblick über den Käferfang auf einer einzigen Lokalität unseres an Coleopteren so reichen und interessanten Gebietes zu bringen.

Anschrift des Verfassers: Jindřich Novotný, Ústi n. L.,
Velká Hradební 54, ČSSR

Auftreten tierischer Schädlinge im Bereich der östlichen Oberlausitz im Jahre 1964

G. Scholz, Rosenhain

Das Jahr 1964 war infolge seiner früh auftretenden und langanhaltenden sommerlichen Hitze und Trockenheit für das Auftreten von Schädlingen aller Art geradezu vorbestimmt.

Es war erst einmal ein ausgesprochenes Läusejahr. Es gab wohl kaum einen Pflaumenbaum, der nicht von Läusen bevölkert war. Die Schwarze Bohnenlaus (*Aphis fabae*) bedrohte zeitweilig die Zucker- und Futterrüben, besonders häufig war sie hier auf den Samenträgern anzutreffen und auf den Kartoffelfeldern machte sich die Mehligke Kohlblattlaus (*Brevicoryne brassicae*) unangenehm bemerkbar. Aber auch Mais, verschiedene Zierpflanzen usw. waren stark befallen.

Auffallend häufig zeigten sich auch Vertreter der Blattwanzen.

Auf den Rapsfeldern hielten sich die Rüsselkäfer diesmal nicht an

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 1965

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): Novotny Jindrich

Artikel/Article: [Interessantes über den Coleopterenfang in der CSSR 32-34](#)